

Weitblick

Langfristig erfolgreich investieren mit Aktien

Liebe Mandantinnen und Mandanten,

man könnte meinen, dass Donald Trump nicht nur Präsident der Vereinigten Staaten und Immobilienmilliardär ist, sondern Hauptaktionär bei Twitter. Kein Regierungschef vorher nutzte den Nachrichtendienst in einer derartigen Intensität, um Politik zu kommunizieren und auch zu gestalten. Fast jede 160-Zeichen lange Mitteilung des amerikanischen Präsidenten wird ausführlich in allen Medien wiedergegeben und kommentiert. Die Nachrichten beeinflussen auch kurzfristig Aktienkurse und Währungen. Sollen wir also Investmententscheidungen von der nächsten Mitteilung des US-Präsidenten abhängig machen? Wir meinen: Wohl eher nicht.

Eine erfolgreiche Kapitalanlage setzt zunächst einen mittelfristigen (ca. drei bis fünf Jahre) bis langfristigen (zehn Jahre und mehr) Anlagehorizont voraus. Ein weiterer Erfolgsfaktor ist der Fokus auf die fundamentalen Daten wie Wirtschafts- und Gewinnentwicklung; denn Investieren heißt, von Erträgen zu profitieren und das sind die Gewinne der Unternehmen. Der dritte wichtige Pfeiler einer erfolgreichen Kapitalanlage ist Disziplin. Nur wer die kurzfristigen Schwankungen mit Gelassenheit übersteht, wer stärkere Kursrückgänge auch zum Ausbau der Kapitalanlage nutzt, der kann langfristig von einer positiven Wirtschaft und den Ertragssteigerungen seiner Investments profitieren.

Kurzfristig, ob ein Tag oder auch mehrere Monate sind Börsen kaum vorhersehbar. Die Gewinnentwicklung und Börsenkurse sich kurzfristig unterschiedlich entwickeln, haben wir im ersten Halbjahr gesehen. Die Unternehmensgewinne sind weltweit wie erwartet um drei bis fünf Prozent gestiegen. Die Aktienpreise schwankten im ersten Halbjahr und schlossen an fast allen Märkten mit Kursverlusten.

Sind Aktien jetzt ein schlechtes Investment? Das Gegenteil ist der Fall. Für alle, die langfristig denken, sind Aktien jetzt günstiger als vor sechs Monaten. Die Bewertungen sind besser und die langfristigen Ertragsaussichten höher. Angesichts der weiterhin niedrigen Zinsen sind Beteiligungen am Produktivvermögen von Unternehmen konkurrenzlos, wenn es um die dauerhaften Ertragsaussichten geht.

Die nachfolgende Grafik zeigt Ihnen, dass auch starke Kursrückgänge, wie z. B. von April 2015 bis Februar 2016 von über 20%, in der langfristigen Entwicklung (hier seit 2011) ihre Bedeutung verlieren und Teil der normalen Wertentwicklung sind. Angesichts der weiterhin niedrigen Zinsen empfehlen wir Ihnen zu prüfen, ob nicht Ihr langfristiger Anlagehorizont auch einen höheren Aktienanteil von mindestens fünfzig Prozent am Gesamtportfolio zulässt. Gerne können Sie dies mit Ihrem Berater besprechen.



Andreas Teichmann



Rückblick

Positives 2. Quartal an den globalen Märkten

Nach einem volatilen ersten Quartal an den Börsen starteten die globalen Märkte im 2. Quartal eine positive Entwicklung. Bis Mitte Mai stiegen die Kursnotierungen an. Die anhaltend guten Wirtschaftsaussichten sowie die weltweit steigenden Unternehmensgewinne bildeten die fundamentale Grundlage dieser positiven Entwicklung. Diese wurde erst Mitte Mai wieder ausgebremst.



Die Unstimmigkeiten hinsichtlich der Handelszölle gerieten hier erneut in die Schlagzeilen. Die zähen Verhandlungen zwischen den USA und China führten zu einer entsprechenden Ungewissheit. Diese Unsicherheit hinsichtlich einer weiteren Fortsetzung des

Handelsstreits der zwei größten Volkswirtschaften der Welt bot allen Pessimisten erneut ausreichend Argumente an den Börsen. Dadurch konnten die positiven Entwicklungen des 2. Quartals nicht gänzlich bis Ende Juni fortgesetzt werden.

Kurzfristige Schwankungen an den Börsen gehören seit jeher dazu. Hierbei ist zu differenzieren, ob es sich um temporäre Stimmungsschwankungen handelt oder ob sich die wirtschaft-

lichen Rahmendaten wesentlich geändert haben. Die Volatilität des letzten Jahres war darüber hinaus historisch niedrig. Die aktuellen Schwankungen sind an den Kapitalmärkten im normalen Bereich und nicht außergewöhnlich. Nach dem ruhigen Jahr 2017 müssen sich die Anleger jedoch wieder daran gewöhnen.

Auch die Entscheidungen nehmen weiterhin Einfluss auf die Kapitalmärkte. Die amerikanische Zentralbank hat den Leitzins weiter erhöht. Die Zinsspanne liegt seit Juni bei 1,75% – 2,00%.

Die europäische Zentralbank hingegen hält weiterhin an ihrer „Nullzinspolitik“ fest. Die bereits seit langer Zeit von Analysten erwartete Zinserhöhung im Euroraum blieb somit aus. Angesichts der verbesserten Konjunktur und einer deutlich angestiegenen Inflation im Euroraum wurde jedoch das Ende der billionenschweren Anleihenkäufe für Ende 2018 angekündigt.

Die Ende Juni veröffentlichten Wirtschaftsdaten bestätigten erneut die guten Konjunkturprognosen. Wir gehen weiterhin von einem stabilen Wirtschaftswachstum in den relevanten Wirtschaftsräumen aus. Insgesamt konnten die Kursrückgänge des ersten Quartals auf Grund der leicht positiven Entwicklung im zweiten Quartal reduziert werden.



Michael Steets

Ausblick

Konjunkturaussichten weiterhin positiv

Die Verhandlungen über die Handelszölle bleiben weiterhin das Thema in den Medien. Die anhaltende Ungewissheit über den Ausgang der Verhandlungen nimmt somit weiterhin Einfluss auf die globalen Kapitalmärkte. Wir rechnen mit einer baldigen Einigung zwischen China und den USA. Beide Nationen zeigen mit ihrer Verhandlungsführung auf, dass sie das jeweils beste Ergebnis für ihr Land erzielen möchten. Schließlich gilt es einen Konsens zu finden, mit dem beide Parteien langfristig bestehen können. Letztlich ist keiner der Parteien daran gelegen, mehr Nachteile als Vorteile aus den Verhandlungen mitzunehmen.

Spannend ist der Blick auf die Ausrichtung der europäischen Zentralbank. Die Ankündigung hinsichtlich des Endes der Anleihenkäufe ist nun auch in die Tat umzusetzen. Zudem wird weiterhin mit einer leichten Erhöhung des Zinsniveaus gerechnet. Für die amerikanische Notenbank (FED) werden noch



weitere Anpassungen des Zinsniveaus erwartet. Hierbei ist zu beobachten, in welchen Etappen und in welcher Höhe die Anpassungen stattfinden werden.

Die wirtschaftlichen Rahmendaten sind für das Jahr 2018 in allen wesentlichen Wirtschaftsräumen weiterhin positiv. Analysten und Experten rechnen

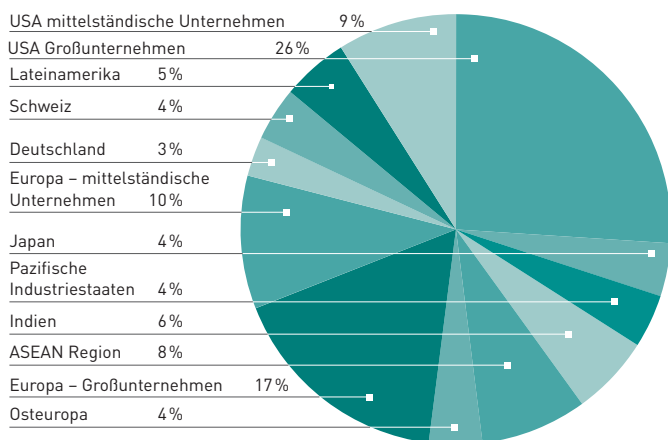
nach wie vor mit einem moderaten und stabilen Wachstum für das aktuelle Jahr. Viele Argumente sprechen für dieses Szenario und zeigen wesentliche Wachstumspotenziale auf. Wir blicken daher mit Zuversicht auf die Entwicklungen im Jahr 2018.

Um für alle möglichen Szenarien gut aufgestellt zu sein, sind ein breit diversifiziertes Portfolio und eine entsprechende Investmentdisziplin enorm wichtig. Mit Ihren breit aufgestellten Depots sind Sie somit für alle zukünftigen Bewegungen gut aufgestellt.



Michael Steets

Depot Aktien



America first – aber wie lange noch

Diese Devise des amerikanischen Präsidenten hat auf den Kapitalmärkten im ersten Halbjahr 2018 kurzfristig funktioniert. Sowohl der amerikanische Aktienmarkt als auch der US-Dollar haben sich deutlich stärker in den letzten Monaten entwickelt als viele andere Märkte bzw. Währungen auf der Welt. Mit der Ankündigung von Harley Davidson, Teile seiner Produktion aus Amerika auszulagern, zeigt sich aber schon, dass die Handelspolitik von Donald Trump mit hoher Wahrscheinlichkeit auch negativ für die USA selber sein wird.

Trotz steigender Unternehmensgewinne in allen wichtigen Regionen, gingen die Börsenkurse leicht zurück. Aufgrund des anhaltenden Streites um den internationalen Handel und Zölle halten sich viele Investoren kurzfristig mit Aktienkäufen zurück. Zwar sind die bis jetzt in Kraft gesetzten Zölle auf Stahl und Aluminium für die meisten Länder im Verhältnis zum gesamten Handel gering. Die anhaltende Diskussion bestärkt die Unsicherheit, dass weitere Handelsbarrieren aufgebaut werden könnten.

Trotz einer allgemein etwas geringeren Erwartungshaltung stehen die Zeichen für die Weltwirtschaft weiter auf Wachstum. Von daher werden wir uns als langfristig orientierte Anleger auf dieses Wachstum konzentrieren.

Depot Zinspapiere

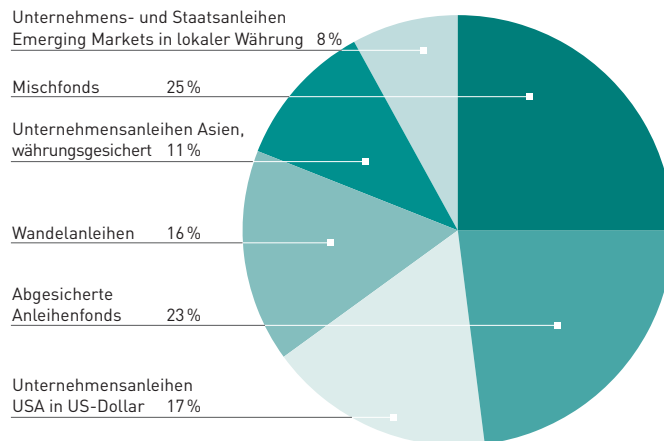
Steigende Zinsen in den USA und stärkeres US-Dollarumfeld

Das zweite Quartal war geprägt von weiter steigenden Zinsen in den USA. Die Zentralbank – Federal Reserve hat im Juni den Einlagenzinssatz erneut um 0,25 Prozentpunkte erhöht und weitere Erhöhungen für den Rest des Jahres in Aussicht gestellt.

Schon im Vorfeld dieser Entscheidung stieg die Nachfrage nach Zinspapieren in US-Dollar. Daraufhin wertete der EURO gegenüber dem US-Dollar auf bis zu 1,15 EUR/USD ab. Anleihen in US-Dollar, z. B. die Unternehmensanleihen, die wir im Depot haben, gewannen aber im Gegenzug daraufhin an Wert.

Im Gleichklang mit den Zuflüssen von Geldern in die USA zogen die Investoren Kapital aus Asien und Lateinamerika ab. Die Währungen dort gaben nach und auch die Anleihen notierten zu niedrigeren Kursen.

Die Europäische Zentralbank beließ die Zinsen auf dem niedrigen Niveau, stellte aber ein Ende der Anleihenkäufe für die nächsten Monate in Aussicht.



Wussten Sie schon?

Das vorzeitige WM-Aus der deutschen Nationalmannschaft hat Effekte auf die Wirtschaft

Konsum...

normalerweise sind die deutschen während einer WM 4 Wochen im Konsumrausch, das Verbrauchervertrauen stieg z. B. 2014 um knapp 4% während dieser Zeit.

Diesen Effekt wird es nun nicht geben. Da Deutschland innerhalb der 14-tägigen Umtauschfrist ausgeschieden ist, werden dies vielleicht auch die Elektromärkte spüren. Auch Rückgänge bei den Trikotkäufen und vor allem beim Bierkonsum sind zu erwarten. Auch die nun ausfallenden Public-Viewings lasten auf dem Gaststättengewerbe.

2,62 Mrd...

so hoch wurden die Einbußen auf das deutsche BIP im Vorfeld hochgerechnet. Durch das Ausscheiden wird der Rückgang natürlich weniger stark ausfallen.

16 Minuten...

beträgt (geschätzt) der tägliche Büroatsch während einer WM. Das frühe Aus wird nun für weniger Small Talk und damit mehr Arbeit sorgen.

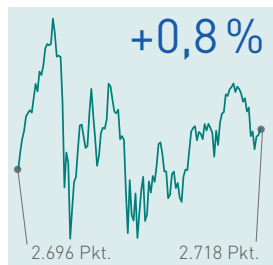
Aktuelle Marktdaten

DAX



01.01.2018 30.06.2018

S&P 500



01.01.2018 30.06.2018

EURO STOXX



01.01.2018 30.06.2018

Einlagenzins EZB

-0,4 %

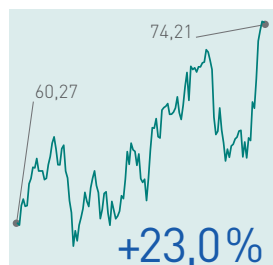
10j. dt. Staatsanleihe

+0,29 %

Inflationsrate Deutschland

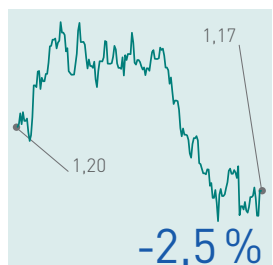
2,1 %

Ölpreis (WTI) in US\$



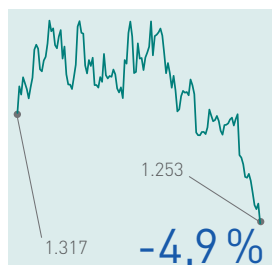
01.01.2018 30.06.2018

EURO/US-Dollar



01.01.2018 30.06.2018

Goldpreis in US\$



01.01.2018 30.06.2018

Gewinnspiel

Wie werden die Vertreter einer expansiven Geldpolitik auch bezeichnet?

- a) Falke b) Schwan c) Taube

Unter allen richtigen Einsendungen verlosen wir einen **exklusiven Deluxe-Set Gutscheine** für 2 Personen im Gloria Filmpalast.



Scannen Sie den QR-Code ein oder gehen Sie auf www.plueckthun-am.de/gewinnspiel und nehmen am Gewinnspiel teil.

Einsendeschluss ist der **14.08.2018**.



Impressum

Herausgeber:

Plückthun Asset Management GmbH | Finanzportfolioverwalter | Guerickestraße 25 | 80805 München
Tel: + 49 89 41 41 723 - 0 | Fax: + 49 89 41 41 723 - 99 | email: info@plueckthun-am.de | Internet: www.plueckthun-am.de

Haftungsausschluss: Die Plückthun Asset Management GmbH hat dieses Dokument auf Grundlage von allgemein zugänglichen Quellen erstellt, die als zuverlässig gelten. Dieses Dokument dient der allgemeinen Information von Mandanten und Interessenten an Dienstleistungen der Plückthun Asset Management GmbH. Vollständigkeit und Richtigkeit der in diesem Dokument enthaltenen Informationen können nicht garantiert werden. Die vergangene Performance ist kein Hinweis auf die zukünftige Wertentwicklung eines Investments. Dieses Dokument enthält Meinungen und Prognosen des Verfassers, die in die Zukunft gerichtet und hierdurch mit Unsicherheit behaftet sind. Die Plückthun Asset Management GmbH übernimmt keine Haftung für einen Schaden, der sich aus der Verwendung dieses Dokumentes oder der darin enthaltenen Angaben ergibt.

Quelle für Grafiken: Shutterstock, Gloria Filmpalast

